

# **Zuschussvereinbarung**

zwischen

der **Universitätsstadt Siegen**

Jugendamt

Weidenauer Str. 215

57076 Siegen

und

dem **Sozialdienst Katholischer Frauen e.V. (SKF)**

Vormundschaftsverein (Verein)

Häutebachweg 5

57072 Siegen

## **§ 1 Vereinbarungszweck**

- (1) Gemäß der §§ 1774, 1 Nr.3; 1774, 2 Nr.1; 1781, 2; 1785, 3 BGB (n.F. ab 01.01.2023) kann das Familiengericht unter den dort benannten Voraussetzungen einen Mitarbeiter eines vom Landesjugendamt anerkannten Vormundschaftsvereins zum Vormund bzw. Pfleger bestellen, wenn der Mitarbeiter dort ausschließlich oder teilweise als Vormund tätig ist.
- (2) Unter dieser Voraussetzung hat der Verein Anspruch auf Vergütung nach den Bestimmungen des Vormünder- und Betreuungsvergütungsgesetzes (VBVG, § 1808, 3 BGB n.F.).
- (3) Aufgrund der durch die neue Gesetzeslage verursachten zusätzlichen Tätigkeiten für die Amtsvormünder der Stadt Siegen und dem sich daraus ergebenden zusätzlichen Personalbedarf, werden Mitarbeiter des Vormundschaftsvereins des SKF durch das Familiengericht in Siegen für 40 der bislang bei der Stadt Siegen geführten Vormundschaften bzw. Pflegschaften bestellt.
- (4) Es wird angestrebt diesen Umfang an Vormundschaften bzw. Pflegschaften im Zusammenhang von Beendigungen und Neubestellungen stabil zu halten.

## **§ 2 Aufgabenbeschreibung/fachliche Grundsätze**

- (1) Der Verein führt gerichtlich bestellte Vormundschaften und Pflegschaften.
- (2) Für die vorgenannte Tätigkeit verfügt der Verein über eine konzeptionelle Beschreibung dieser Aufgabe, die Aufschluss über die quantitative und qualitative Gestaltung der Tätigkeit gibt. Diese orientiert sich an den Empfehlungen des Landesjugendamtes und der Fachverbände zur Führung von Vormundschaften. Sie ist Bestandteil dieser Vereinbarung.
- (3) Der Verein beachtet alle gesetzlich vorgegebenen Standards des BGB und des SGB VIII, insbesondere die Regelungen gem. § 54 SGB VIII sowie die Einhaltung der Höchstfallzahlgrenze, die Häufigkeit der persönlichen Kontakte, die Berichterstattung gegenüber dem Gericht und den Einsatz von Fachkräften gem. § 72 SGB VIII sowie deren regelmäßige Fortbildung, Supervision und Überprüfung gem. § 72a SGB VIII.

## **§ 3 Dokumentation/Qualitätsentwicklung**

- (1) Die vom Verein erbrachten Leistungen sind so zu dokumentieren, dass eine Überprüfung der erbrachten Leistungen im Einzelfall durch die Stadt Siegen möglich ist.
- (2) Der Verein legt spätestens zum 01.04. eines Jahres einen Bericht über seine Arbeit vor, der sowohl eine quantitative als auch qualitative Darstellung der durchgeführten Leistungen enthält.
- (3) Auf Grundlage des v.g. Jahresberichtes wird einmal jährlich unter Federführung des Vereins ein Qualitätsdialog zwischen dem Verein und der AG Vormundschaften der Stadt Siegen durchgeführt.

Aspekte der qualitativen Umsetzung der Arbeit sollen besprochen und vereinbart werden.

#### **§ 4 Finanzierung**

- (1) Der Verein verpflichtet sich, für die gerichtlichen bestellten Vormundschaften bzw. Pflegschaften die ihm nach VBVG zustehende Vergütung gegenüber der Justizkasse geltend zu machen. Entsprechende Nachweise sind bei der Abrechnung mit der Stadt Siegen vorzulegen.
- (2) Die Stadt Siegen verpflichtet sich zur Bezuschussung der erbrachten Leistung im Sinne einer Ergänzungsfinanzierung zur tatsächlichen Refinanzierung der erbrachten Leistung.
- (3) Zur Berechnung einer Fachleistungsstunde wird eine bereinigte Jahresarbeitszeit gem. KGST in Höhe von 1584 Stunden zu Grunde gelegt. Davon werden 10% für fallübergreifende und allgemeine Zeiten einer Fachkraft wie z.B. Teamsitzungen, Supervision, Facharbeitskreise abgezogen sodass eine Nettojahresarbeitszeit pro Fachkraft in Höhe von 1425,6 Stunden verbleibt. Bei einer Auslastung von 40 Fällen pro Vollzeitkraft ergibt sich somit ein durchschnittlicher Wert von 3 Stunden pro Fall im Monat.
- (4) Der Wert der Fachleistungsstunde ermittelt sich aus der Summe der Bruttopersonalkosten des eingesetzten Personals, plus Overheadkosten in Höhe von 20% der Bruttopersonalkosten, plus 10% der Summe aus Bruttopersonal- und Overheadkosten für die Sachkosten. Eine entsprechende Berechnung ist vorzulegen. Diese kann jährlich angepasst werden.
- (5) Die vom Verein betreuten Fälle werden quartalsweise mit der Stadt Siegen abgerechnet.
- (6) Die Zahlung der Stadt Siegen reduziert sich um den von der Justizkasse erstatteten Betrag pro Fall im Quartal.

#### **§ 5 Finanzprüfung**

- (1) Der öffentliche Träger oder eine von ihm beauftragte Stelle ist berechtigt, Geschäftsunterlagen zur Prüfung einzusehen und gemäß den vertraglichen Vereinbarungen vor Ort zu prüfen. Das Recht des Rechnungsprüfungsamtes gem. § 103 GO NW sowie die Vorschriften der Rechnungsprüfungsordnung finden entsprechend Anwendung.
- (2) Der freie Träger ist verpflichtet, auf Anforderung des öffentlichen Trägers die erforderlichen Unterlagen inklusive sämtlicher Einzelbelege zu Prüfungszwecken bereitzuhalten, den zur Prüfung beauftragten Personen den Zugang zu den entsprechenden Unterlagen zu ermöglichen und notwendige Auskünfte zu erteilen.

#### **§ 6 Laufzeit, Kündigung**

- (1) Dieser Vertrag gilt für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023.  
Der Vertrag verlängert sich jährlich fortlaufend, sofern er nicht mit einer Frist von sechs Monaten zum jeweiligen Ende des Kalenderjahres gekündigt wird. Die Kündigung bedarf der Schriftform.
- (2) Die einvernehmliche Beendigung der Vereinbarung zu einem anderen, beliebigen Termin ist hiervon unbenommen.
- (3) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, berührt dies nicht die anderen Bestimmungen des Vertrages. Die Parteien verpflichten sich, die unwirksamen Regelungen durch solche zu ersetzen, die den mit der unwirksamen Regelung verfolgten Zweck in rechtlich einwandfreier Weise sicherstellen. Alle Änderungen, Kündigungen usw. bedürfen der Schriftform.

Siegen, den \_\_\_\_\_

Für die Universitätsstadt Siegen  
Der Bürgermeister  
im Auftrag

André Schmidt  
Dezernent

Für den Sozialdienst kath. Frauen e.V.

Wolfgang Langenohl  
Geschäftsführer